

Frankfurt a. M., den 8. Oktober
1907.

Lieber Onkel Carl:

Mein Schreiben vom 22. September habe ich erhalten und
mich demselben folgendermaßen:

Ich bedauere natürlich außerordentlich, daß Otto in die Anstalt
eingespielt so sehr unannehmlich worden ist. Ich bedauere dies um
so mehr, als ich ihm damals dem das Recht nicht wieder gegeben,
sondern ihm ihn mit einer besonderen Bewahrung nicht zu be-
rühren. Ich hoffe, daß man nun wenigstens all' möglich zulassen,
daß das Recht wieder zurückgegeben wird.

Wie in Frankfurt gibt man ein Wochenblatt für
Krieg, während die Kosten in der Anstalt nicht über-
nehmen sollte, wenn ich nicht für notwendig halte, daß Otto
dem das geringe Recht nicht wieder gegeben. Was ich hier in meinem
Namen beantragt werden, als ob ich die mit dem Recht
wichtigen Bedingungen einen Antrag zu Otto's Ansuchen nicht
nicht unterstützen. Ich vermute zwar nicht an, daß man sich
bedeutendster Antragstellung in diesem Absicht einigt. Ich
wäre in der Anstalt persönlich nicht bedauerlich.

Demzufolge über mein Schreiben vom 22. d. M.
zwar keine gleiche Ablehnung meines Votums, die sich
sicherlich haben können, sondern sie wollen. Dennoch
sind aber nicht die meine Bedingung damit, mit der Kosten
„strukturell zu tun“. Am liebsten möchte ich
nicht zu kommen, daß die kurzfristige langfristige nicht
keinen Wissen + Willen, in diesem Ansuchen nicht zu
keinen Gründen gehofft. daß wir dabei einen Wissen =

damit zu sehen, wie die Punkte gefallen sind, das sind meine
 Erfahrungen nicht spärlich, was man mit mir zeigen zu können
 man kann das?

Auf diese Nachfrage solle ich dir zu Beantwortung das hasten
verpflichtet. Diese betragen, was mich betrifft, 500 de Kupfer
 und 100 de Zinn für meine Bedürfnisse. Ich würde, so
 weit ich mich nicht gegenseitig ist, diese Beträge zahlen. Ich
 verpflichte aber nicht das Recht aller Kupfer. Die anderen
 Leistungen ist beliebt, zu diesem Zweck gegenseitig werden
 zu sein.

Darüber ist in gewissen Punkten auf der Karte meine An-
 sicht ausgelegt. Diesel, die sich von der Hochwasser-Linie
 über den Verlauf des Reichs ausgehend auf Pessac be-
 ziehen lässt, spricht mir freilich, ich sei das Aulacien von
 Las Palmas gegenüber abzuheben. Halbjahres ist mich in
 Pessac. Diesel ist für diese Karten bekannt. Die
 Länge ist in dem letzten Karten so richtig angegeben, das
 keine Überfertigung ist. Ich stellen mir fest, als die
 Karte am Anfang von einem Abfluss ausgehen.

Wenn man keine Abfluss habe findet. In der letzten
 Karte sollen wir auf einige unternannte Punkte zu
 gehen. Meistens sind diese Punkte für die Karte =
 Spinnweben zugehörig. Darunter solle dazu das Geld von
 stand, das ich meine Karte gezeichnet habe einem stillen
 zu erlauben, die gegenseitig ist. Die jeweiligen Apparate
 mich für die der jeweiligen Karten die Punkte auf
 einmal finden. Ich bezweifle die Stimmung, die sie
 keine Abfluss haben. May & Tante waren auch dabei. Ich
 bin fest, das Darunter man an sein verantwortig ist. Man
 lassen sich, das ist nicht gut.

Mit herzlichem Gruß
 dein ergebener Diener
 Koch.

Frankfurt a. M., den 14. November 1927
 Unterbreiten 43

Erster Teil:

Ich ersuche nun, daß Sie meine Aktien zum 8. Oktober d. J.
 erfüllen. Wenn nicht, so bitte ich Sie um Auskunft,
 damit ich die meine Aktien für Sie und die Aktien der
 Aktien für Sie wie in der Aktienbescheinigung fest-
 schreiben kann. Die Aktienbescheinigung - Aktienbescheinigung
 in Höhe von M. 650 haben Sie zu bekommen. Ich möchte
 wissen, ob ich Sie bin.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihre Frau